

# SCN-Historie



## 1928

Am 17. September fällt die Entscheidung über die Aufnahme des Flugbetriebes in Saarbrücken. Die Linien Saarbrücken-Frankfurt und Saarbrücken-Paris werden eröffnet. Damit wird Saarbrücken in das Lufthansa-Verkehrsnetz einbezogen. Der Verkehrslandeplatz liegt in Saarbrücken-St. Annual und wird von der Saarbrücker Flughafengesellschaft mbH Saarbrücken-St. Annual verwaltet.



## 1929

Die Strecke Saarbrücken-Frankfurt wird bis Berlin verlängert und die Strecke Saarbrücken-Karlsruhe-Stuttgart-München eröffnet. Saarbrücken wird außerdem zum Knotenpunkt für den Paris-Verkehr.

## 1930

Eine weitere Steigerung des Verkehrsaufkommens des Flughafens Saarbrücken wird mit der Eröffnung der Linie

Saarbrücken-Köln-Düsseldorf erreicht. Die Verbindungen Saarbrücken-Berlin, Saarbrücken-Paris und Saarbrücken-Budapest bleiben unverändert. Der Herbstflugplan wird erstmals um einen Monat bis zum 31. Oktober verlängert.

## 1931

Der Flugplan im Jahr 1931 hat einige Veränderungen zu verzeichnen: Auf dem Flug nach Berlin wird nunmehr auch Halle/Leipzig angeflogen und auf der Route nach München wird an Stelle von Karlsruhe Mannheim/Heidelberg als Zwischenlandung angegeben.

## 1933

Bis zum Winterhalbjahr 1933/1934 werden die Linienflüge nur in der Sommersaison vom 1. Mai bis zum 31. Oktober durchgeführt. 1933 gibt es erstmals einen durchgehenden Flugplan für das gesamte Jahr auf allen geflogenen Linien.

## 1934

Die Air France beteiligt sich erstmals an der Betriebsführung der Strecke Saarbrücken-Berlin. Deutsche und französische Flugzeuge befliegen die Strecke jetzt im täglichen Wechsel.



## 1935

Der Flugverkehr auf der Strecke Paris-Saarbrücken wird eingestellt – vermutlich aufgrund der

Rückgliederung des Saargebietes zum deutschen Reich und dem damit verbundenen Rückgang im Fluggastaufkommen.

### 1939

Ein neuer Flughafen auf der Hochebene bei Ensheim ist in Planung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme für den Herbst vorgesehen. Die Kriegereignisse führen jedoch dazu, dass die Geschichte des Saarbrücker Flughafens am 25. Oktober mit der Landung der letzten, planmäßigen Linienmaschine der Deutschen Lufthansa vorerst beendet wird.

Nach dem Zweiten Weltkrieg konnte der Flughafen Saarbrücken-St. Annual wiedereröffnet werden. Die französische Luftverkehrsgesellschaft Transports Aériens Waldberg (TAW) nimmt den Linienverkehr nach Paris auf.



### 1955

Die schwierigen aerodynamischen Verhältnisse, die ständige Bedrohung vom Hochwasser und die Nähe zum Stadtmittelpunkt von führen dazu, dass der Standort St. Annual keine Zukunft hat und geschlossen wird.

### 1964

Die zunächst bescheidenen Wiederaufbauarbeiten eines Flughafens in Ensheim werden verstärkt. Die durch die Kriegsfolgen und Abtrennung des Saarlandes bedingte Stagnation im zivilen Luftverkehr soll auf Beschluss der Landesregierung beseitigt werden. Das Saarland soll wieder in den deutschen und europäischen Luftverkehr eingebunden werden.

### 1967

Am 21. August beginnt mit der Wiedereinrichtung der Fluglinie Saarbrücken-Düsseldorf eine neue Phase im regulären Luftverkehr des Saarlandes.

### 1969

Die Linienverbindungen nach München, Frankfurt und Berlin werden wieder aufgenommen. Jetzt beginnt auch der Ferienflugverkehr mit den Zielorten Jugoslawien und Spanien. Mit dem Charterverkehr wird zudem das Jet-Zeitalter für den Flughafen Saarbrücken eröffnet.

### 1972

Auf einem Kongress des Weltverbandes der Flughäfen (ICAA, international Civil Airports Association) wird der Flughafen Saarbrücken zum damals elften internationalen Verkehrsflughafen der Bundesrepublik Deutschland erklärt. Ein Status, den der Saar-Airport auch heute noch innehat.

### 1975

Die Deutsche Lufthansa eröffnet ihre Station in Saarbrücken-Ensheim wieder und nimmt am 1.



November die Linienflüge nach Frankfurt und Düsseldorf auf.

### **1980**

Modern Air, Panam, TAT, DANair und Hamburg Airlines waren in der Vergangenheit die Luftverkehrsgesellschaften, die die Berlin-Strecke bedienten. Ab April werden die Liniendienste durch DLT übernommen. Doch besonders Charterflüge werden für den Airport immer bedeutender.

### **1989**

Nach dem Mauerfall ist es erstmals wieder deutschen Fluggesellschaften erlaubt, Berlin anzusteuern. Dies war bisher nur Airlines der Alliierten gestattet. In Folge dessen nimmt „Eurowings“ ab Saarbrücken Flüge in die heutige Bundeshauptstadt auf. Außerdem werden ostdeutsche Ziele, wie Dresden und Leipzig ab dem Saar-Flughafen angeboten.

Auch „Contact Air“ nimmt Liniendienste ab Saarbrücken auf und beginnt daraufhin mit dem Bau einer eigenen Technik-Halle.

### **1998**

Im Frühjahr 1998 feiert die Regionalfluggesellschaft „Cirrus Airlines“ ihren Erstflug ab Saarbrücken nach Hamburg. Die Strecke entwickelt sich prächtig. Noch im selben Jahr startet die Airline mit einer weiteren Strecke nach Dresden.

### **1999**

„Cirrus Airlines“ baut seine Präsenz am Saar-Flughafen immer weiter aus. Flüge nach Leipzig und Berlin-Tempelhof werden in den Flugplan aufgenommen.

### **2000**

Der Saarbrücker Flughafen ist auf Rekord-Kurs. In diesem Geschäftsjahr wird ein Plus von 13,2% für den Bereich „Charter“ verbucht. Die Verbindung nach Dresden und Leipzig mit „Cirrus Airlines“ werden aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt.



### **2001**

Im Mai geht das neue Terminal des Flughafens Saarbrücken in Betrieb. Der Flughafen hat damit ein international vorzeigbares „Tor zur Welt“ in funktional-sachlichem Design. Es ist ausgelegt für 800.000 Passagiere im Jahr.

Im Dezember kündigt die saarländische Regionalgesellschaft Cirrus-Airlines die Konzentration eines Großteils ihrer Aktivitäten auf den Saar-Flughafen an und will rund 70 neue Arbeitsplätze schaffen.

### **2002**

Im April wird das Parkhaus am Flughafen mit 300 Stellplätzen aufgestockt. Damit stehen nun rund 1.000 Stellplätze zur Verfügung.

Die Fluggesellschaft „Cirrus“ expandiert weiter an der Saar und bietet eine direkte Flugverbindung nach Mannheim an.



### 2003

Im Juli verzeichnet der Flughafen Saarbrücken zur Jahresmitte – wie alle etablierten Flughäfen – deutliche Passagerrückgänge. Grund dafür ist das Aufkommen der Niedrigpreis-Fluggesellschaften. Die Flughäfen mit hohem Anteil an Low-Cost-Airlines boomen, die etablierten Airports müssen Rückgänge hinnehmen.

### 2004

Anfang des Jahres bezieht die Saarbrücker Fluggesellschaft Cirrus Airlines ihr neues Verwaltungsgebäude am Saar-Flughafen. Von der neuen Firmenzentrale sollen europaweit neue Ziele erschlossen werden. Cirrus-Airlines verbindet Saarbrücken mit Berlin-Tempelhof und Hamburg.

### 2005

Der absolute Renner im Urlaubsverkehr ab Saarbrücken ist die Baleareninsel Mallorca.

### 2006

Im April bekräftigt die Frankfurter Flughafen-Gesellschaft Fraport AG ihr in Saarbrücken eingegangenes Engagement. Die Fraport behält 51 Prozent an der Betriebsgesellschaft (48 Prozent im Eigentum des Landes, 1 Prozent die Landeshauptstadt Saarbrücken). Die Besitzgesellschaft, der die gesamte Flughafenimmobilie gehört, ist zu 100 Prozent im Besitz des Saarlandes.

Im September kündigt die Fluggesellschaft Hapagfly an, den Flughafen Saarbrücken zu verlassen und ihre Urlaubsflüge ins benachbarte Zweibrücken zu verlegen. Dadurch droht dem Saar-Flughafen für 2007 ein Minus von geschätzten 80.000 Passagieren.



### 2007

Im Januar kündigt die Fraport AG überraschend ihren Ausstieg aus dem Engagement zur Jahresmitte an. Die Landesregierung will nach einem neuen Partner für die Fraport-Anteile suchen. Falls sich niemand findet, will das Land die Anteile komplett übernehmen.

Im Juni kündigt die saarländische Landesregierung an, dass die hinter der Lufthansa zweitgrößte deutsche Fluggesellschaft Air Berlin ab dem Herbst in den Berlin (Tegel)-Verkehr einsteigen wird. Sie wird außerdem täglich nach Mallorca und München fliegen und plant Zubringerflüge nach Düsseldorf. Damit ist für den Saar-Airport eine neue Ära angebrochen, die Zahlen entwickeln sich gut.

Ein Jahr vor der Schließung des Flughafens Berlin-Tempelhof wird auch diese Verbindung der

„Cirrus Airlines“ aus dem Programm genommen.

Im September kündigt die luxemburgische Fluggesellschaft Luxair ein verstärktes Engagement am Flughafen Saarbrücken an. Sie will ebenfalls nach Berlin und Hamburg fliegen und ab dem Herbst auch zum Londoner City-Airport. Luxair war bislang am Saar-Flughafen mit der München-Linie präsent.



## 2008

Im ersten Halbjahr hat sich die neue Strategie mit Air Berlin bereits ausgezahlt: Der Flughafen meldet Ende Juli rund 300.000 Passagiere – 75 Prozent mehr als im ersten Krisenhalbjahr 2007. Im Juni verbucht der Airport mit 57.228 zudem das beste Monatsergebnis seiner Geschichte. Seit April bietet die Luxair zwei Verbindungen von Saarbrücken nach Hamburg an, am 1. September kommen zudem Flüge nach London-City und nach Rom dazu.

Die Verbindung zum „City Airport Mannheim“ wird von „Cirrus Airlines“ aufgegeben.

Im August wird die alte Trennung in eine Betriebs- und eine Besitzgesellschaft aufgehoben. Künftig wird der Saar-Airport wieder aus einer Hand von der neuen Flughafen Saarbrücken GmbH (100 Prozent Landesbesitz) gesteuert.

Am 22. September feiert der Flughafen Saarbrücken mit 44.000 Gästen und einem Tag der offenen Tür seinen 80. Geburtstag.

Erstmal in seiner 80-jährigen Geschichte hat der Flughafen Saarbrücken am 4. Dezember die Passagierzahl von 500.000 überschritten. Im Vorjahr waren es noch rund 350.000.



## 2009

LuxairTours nimmt das sizilianische Catania in den Sommerflugplan auf.

## 2011

Aus Saarbrücken wird jetzt täglich Palma de Mallorca angefliegen. Die „Luxair Luxembourg Airlines“ bietet zudem in der Sommersaison dreimal wöchentlich Direktflüge von Saarbrücken nach Nizza an.

Mit dem Winterflugplan 2011/2012 wird der Flughafen Saarbrücken an das Drehkreuz der airberlin in Nürnberg angebunden. Dadurch erreichen airberlin-Passagiere erstmals touristische Ziele in Nordafrika und auf den Kanarischen Inseln. Immer samstags

verbindet airberlin zusätzlich den Flughafen Saarbrücken nonstop mit der beliebten Kanareninsel Gran Canaria.

**2013**

Von Mitte Mai bis Mitte November bieten die Reiseveranstalter der Thomas Cook AG (Neckermann Reisen, Thomas Cook, Bucher Last Minute, Öger Tours) zwei neue Nonstop-Flüge nach Antalya mit der Airline Hamburg Airways an.

**2014**

2014 ist ein Schlüsseljahr für die Zukunft des Flughafens. Die EU billigt die staatlichen Zuschüsse für Saarbrücken und stützt mit dieser Entscheidung den ökonomisch starken Standort. Der Flughafen Zweibrücken, bisheriger Hauptkonkurrent des Saarbrücker Airports, muss hingegen im November auf Druck der EU-Kommission schließen. Saarbrücken kann dadurch auf neue Ziele, neue Airlines und Passagierzuwächse hoffen.



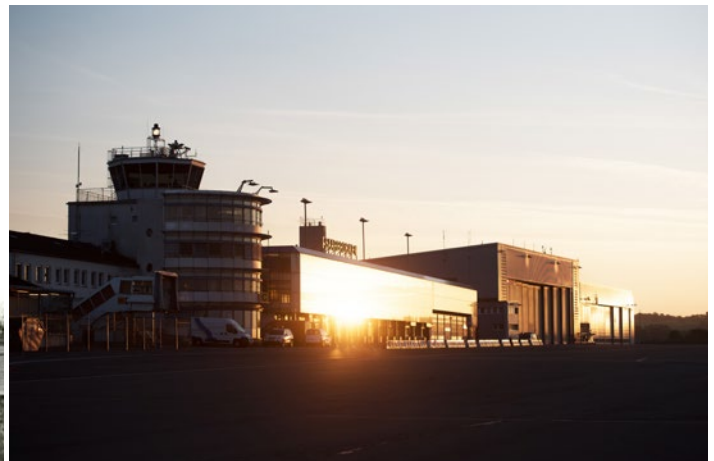
**2015**

2015 gelingt es dem Flughafen seine Wichtigkeit für die Region unter Beweis zu stellen. Durch die Rückkehr der Ferienfluggesellschaft TUIfly aus Zweibrücken, kann der Flughafen die Trendwende bei den Passagierzahlen erzielen. Insgesamt fertigt der Airport 2015 rund 480.000 Fluggäste ab. Noch im Vorjahr waren es lediglich rund 400.000. Diese positiven Zahlen verdeutlichen, dass das Flugangebot ab Saarbrücken-Ensheim von den Flugreisenden akzeptiert und geschätzt wird. Mit alleine 58.000 Passagieren im Juni verzeichnet der Flughafen zudem einen Allzeitrekord. Dies sind rund 1.500 Reisende mehr als im Juni 2008, dem bis dato stärksten Monat der Firmengeschichte. 2015 bringt TUIfly auch neue Zieldestinationen mit. Die Airline befördert Passagiere ganz bequem nach Kos, Kreta, Rhodos, Las Palmas de Gran Canaria und Fuerteventura. Darüber hinaus bietet sie neben den Flügen von airberlin und SunExpress auch Verbindungen nach Mallorca und ins türkische Antalya an.

Gegen Ende des Jahres findet ein weiteres freudiges Ereignis statt: Die Fertigstellung des neuen Haupttors (Mischkontrollstelle mit General Aviation Terminal (GAT) und RAMP (Vorfeldkontrolle)) wird gefeiert und der Neubau wird in Betrieb genommen.



1935



2015